

Wa, 20.12.2010



Beim Tag der offenen Tür im Weihnachtzirkus präsentierten Jugendliche des Zirkus „Pepperoni“ im Schwarzlicht eine Jonglagentnummer. Dazu gab es Live-Musik der Zirkus-Band. ■ Foto: Szkudlarek

# Hinter Kulissen geblickt

Der Weihnachtzirkus öffnete seine Tore außerhalb der Vorstellungen  
Jugendliche vom Zirkus „Pepperoni“ zeigen ihr Können – nur wenige Besucher

**HAMM** ■ Einmal Zirkusluft hinter den Kulissen schnuppern. Diese Erfahrung durften Interessierte am Sonntag beim Tag der offenen Tür im vom WA präsentierten Weihnachtzirkus machen. Der hatte dazu die Jugendlichen des Zirkus „Pepperoni“ eingeladen, einige ihrer Nummern vorzuführen.

Für Maria Varfi, Organisatorin des Weihnachtzirkus, ist vor allem wichtig zu zeigen, wie es im Zirkus aussieht, wenn keine Vorstellung ist. „Wie man sieht, kann das auch schon mal im Chaos en-

den“, weist sie auf den ungeplanten Beginn des Tages hin. Denn bevor es zum Auftritt von „Pepperoni“ kommen konnte, hat „uns das Wetter ganz schön zu schaffen gemacht“, so Varfi. „Wir mussten ordentlich Schneeschippen.“

Das Team für den Weihnachtzirkus kannte sich vorher nicht. „Wir sind international tätig und wurden eigens für Hamm zusammengestellt“, so Varfi. Und nicht alle haben vorher im Zirkus gearbeitet. Das Duo „QuickChange“ aus Russland hat

zum Beispiel vorher im Variété gearbeitet.

Auch für Fenja Alkemper und Marcel Nikolaus von „Pepperoni“, die eine akrobatische Nummer zu „Can you feel the love tonight“ präsentierten, ist es nicht selbstverständlich, in einer Zirkus-Manege aufzutreten. „Für uns ist das wirklich etwas Besonderes“, sagt Miriam Zipper von „Pepperoni“. Neben ihrem Auftritt helfen die Nachwuchs-Artisten auch bei den Vorstellungen des Weihnachtzirkus. „Wir sind hinter den Kulissen, reißen Kar-

ten ab oder verkaufen Popcorn“, erzählt Zipper.

Die Jugendlichen waren allerdings etwas enttäuscht über die wenigen Zuschauer beim Tag der offenen Tür. Waren bei der Premiere des Weihnachtzirkus am Freitag rund 1000 Besucher gewesen, so saßen am Sonntag gerade einmal 20 Besucher auf den Rängen. „Das ist spärlich, aber wohl auf das Wetter zurückzuführen“, erklärte Varfi. „Wir wollten das Ganze aber nicht absagen. Das wäre für alle sehr enttäuschend gewesen.“ ■ **gei**